

STUDIENKURS POLITIKWISSENSCHAFT

Adrian Vatter

# Das politische System der Schweiz

3. Auflage



**Nomos**



## **STUDIENKURS POLITIKWISSENSCHAFT**

Lehrbuchreihe für Studierende der Politikwissenschaft an  
Universitäten und Hochschulen

Adrian Vatter

# Das politische System der Schweiz

3., durchgesehene Auflage



**Nomos**

**Die Deutsche Nationalbibliothek** verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-8487-4806-8 (Print)

ISBN 978-3-8452-8954-0 (ePDF)

3. Auflage 2018

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2018. Gedruckt in Deutschland. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

---

## Vorwort

Das vorliegende Buch bietet sowohl eine allgemeine Einführung in das politische System der Schweiz als auch einen vertieften Überblick über den aktuellen Stand der politikwissenschaftlichen Forschung zur Schweiz. Es wendet sich an ein breites Publikum von Studierenden, Lehrenden und Forschenden der Politikwissenschaft und angrenzender Disziplinen sowie an politische Entscheidungsträger, Medienschaffende und an alle an Fragen der Schweizer Politik Interessierte. All denen, die mir beim Zustandekommen des Buchs während meines Freisemesters an der Universität Bern im Herbst 2012 und den folgenden Monaten geholfen haben, möchte ich an dieser Stelle herzlich danken. Ein ganz besonderer Dank geht zunächst an die (teilweise ehemaligen) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Institut für Politikwissenschaft der Universität Bern, die mich in vielerlei Hinsicht tatkräftig unterstützt haben. Namentlich erwähnen möchte ich Alex Arens, Julian Bernauer, Pirmin Bundi, Sereina Dick, Martina Flick, Anja Heidelberger, Silja Kohler, Samuel Kuhlmann, Ursula Walther und Rolf Wirz. In der Vorbereitung und während des Verfassens des Buches habe ich zudem von den wertvollen Anregungen zahlreicher Kolleginnen und Kollegen profitiert, allen voran von Regina Kiener und Claude Longchamp, im Weiteren aber auch von den hilfreichen Kommentaren und Hinweisen von Klaus Armingeon, Daniel Bochsler, Sarah Bütikofer, Marc Bühlmann, Christian Bolliger, Katharina Fontana, Markus Freitag, Andreas Lienhard, Sean Mueller, Thomas Milic, Daniel Oesch, Christian Rüefli, Fritz Sager, Pascal Sciarini, Daniel Schwarz und Jürg Steiner. Michael Hermann und Andreas Ladner danke ich für die Bereitstellung von Daten. Ein grosses „thank you“ gebührt ausserdem Clive Church, der mir im Herbst 2012 einen interessanten Aufenthalt am *Centre for Swiss Politics* an der *University of Kent* in Canterbury (UK) ermöglicht hat. Er hat mich nicht nur in die neuesten Entwicklungen und Geheimnisse der britischen Politik und Gastronomie eingeführt, sondern mich auch mit seiner grosszügigen Gastfreundschaft und seinem feinen englischen Humor bestens bewirtet und unterhalten. Meiner Mitarbeiterin Kerstin Nebel gebührt in besonderer Weise Dank und Anerkennung, in weiten Phasen der Manuskripterstellung die Federführung bei den anfallenden Korrekturarbeiten und bei der Schlussredaktion des Textes übernommen zu haben. Für das sorgfältige Lektorat und die konstruktive Zusammenarbeit danke ich zudem Beate Bernstein und Jasmin Burkart vom Nomos Verlag sowie meiner langjährigen Sekretärin Monika Spinsch. Meiner Frau, meinen Kindern und meinen Eltern danke ich für ihre grosse Unterstützung, ihr Verständnis und die nur langsam endende Geduld. Widmen möchte ich das Buch meinem Mentor und Vorgänger Wolf Linder, dessen Arbeiten zur Schweizer Politik noch heute prägend sind und massgeblich zur erfolgreichen Entwicklung der Schweizer Politikwissenschaft beigetragen haben.

Bern, im September 2013

*Adrian Vatter*



---

## Vorwort zur zweiten Auflage

Erfreulicherweise hat die erste Auflage des Buchs „Das politische System der Schweiz“ schon innert kurzer Zeit eine breite Leserschaft gefunden. Sowohl Studierende, Lehrende, Forschende und Medienschaffende als auch generell politisch Interessierte haben das Werk rege nachgefragt. Nach mehrmaligem Nachdruck der ersten Auflage hat mich deshalb der Nomos Verlag gebeten, eine überarbeitete und aktualisierte Fassung vorzulegen. Diesem Wunsch bin ich gerne nachgekommen, da seit der ersten Auflage des Buches (Ende 2013) einige wichtige politische Ereignisse und Entwicklungen in der Schweiz zu verzeichnen sind. Dazu zählt einerseits eine Reihe von Volksabstimmungen, darunter die angenommene Volksinitiative „Gegen Masseneinwanderung“, die europaweit für Aufsehen gesorgt hat. Andererseits gehören dazu vor allem die schweizerischen Parlaments- und Regierungswahlen von 2015, die mit einem Wähleranteil von 29.4 Prozent zu einem weiteren Rekordergebnis für die rechtspopulistische SVP und in der Folge zur Wahl eines zweiten SVP-Mitglieds in den Bundesrat geführt hat. Diese und zahlreiche weitere Veränderungen liessen es als notwendig und sinnvoll erscheinen, die einzelnen Kapitel vollständig aufzudatieren und zu überarbeiten. Entsprechend wurden nahezu alle Abbildungen, Grafiken und Tabellen – soweit dies aufgrund der neuen Datenlage möglich war – aktualisiert und die Texte entsprechend angepasst und erweitert. Zusätzlich wurden die Erkenntnisse und Befunde der seit Ende 2013 erschienenen politikwissenschaftlichen Forschungsliteratur zur Schweizer Politik eingearbeitet. Schliesslich standen auch einzelne Neuerungen und Erweiterungen an. Dazu zählen etwa eine neue Darstellung der Schweizer Parteien im politischen Raum, die auf einen Blick die heutigen Positionen der Parteien zu drei zentralen Konfliktdimensionen liefert, die systematische Erweiterung des in jedem Kapitel vorgenommenen internationalen Vergleichs auf 24 Länder sowie die erstmalige Längsschnittanalyse zum Wandel der schweizerischen Demokratie vom föderalen Mehrheits- zum Konsenssystem für fünf verschiedene Perioden zwischen 1848 und 2015. Schliesslich wurden die Übungsfragen am Ende jedes Kapitels überarbeitet, alle Tabellen und Verzeichnisse im Anhang aktualisiert sowie eine Umgestaltung des Stichwortverzeichnisses durchgeführt.

Die gründliche Überarbeitung aller zwölf Kapitel wäre nicht ohne die vielfältige und umfangreiche Mitarbeit meines Teams möglich gewesen. Ein grosser Dank geht deshalb an die (teilweise ehemaligen) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Lehrstuhl für Schweizer Politik an der Universität Bern. Besonders erwähnen möchte ich Alex Arens, Julian Bernauer, Martina Flick Witzig, Rahel Freiburghaus, Anja Heidelberger, Sean Mueller, Kerstin Nebel, Anna Storz, Rolf Wirz und Alexandra Zürcher. Ohne ihre tatkräftige Unterstützung und ihr grosses Engagement wäre es nicht möglich gewesen, das Buch innert so kurzer Zeit vollständig zu aktualisieren.



---

## **Vorwort zur dritten Auflage**

Nachdem die zweite Auflage des Buchs ebenfalls auf ein breites Interesse gestossen ist, wurde der gesamte Text für die dritte Auflage noch einmal sorgfältig durchgesehen. Mit ganz wenigen Ausnahmen wurde dabei auf eine Aktualisierung der Texte und Abbildungen verzichtet, nachdem dies im Mittelpunkt der zweiten Auflage gestanden ist. Ein ganz besonderer Dank gebührt Martina Flick Witzig. Sie hat mit grossem Aufwand jedes einzelne Kapitel kritisch gelesen, dort wo nötig Korrekturen gemacht sowie das Schlusslektorat für die dritte Auflage übernommen. Ein weiterer Dank geht an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Lehrstuhl für Schweizer Politik an der Universität Bern, die bei der Durchsicht der einzelnen Kapitel mitgewirkt haben.

Bern, im März 2018

*Adrian Vatter*



---

## Inhaltsverzeichnis

Tabellenverzeichnis .....	19
Abbildungsverzeichnis .....	23
Abkürzungsverzeichnis .....	27
Abkürzungsverzeichnis der Schweizer Kantone .....	31
Abkürzungsverzeichnis der Schweizer Parteien .....	33
<b>1 Einleitung .....</b>	<b>35</b>
1.1 Die Relevanz des politischen Systems der Schweiz .....	35
1.2 Forschungsstand, Ziele und Fragestellungen .....	39
1.2.1 Forschungsstand .....	39
1.2.2 Ziele und Fragestellungen .....	40
1.3 Das politische System der Schweiz aus politikwissenschaftlicher Perspektive .....	43
1.3.1 Die Schweiz in der klassischen Typologie von parlamentarischen und präsidentiellen Regierungssystemen .....	43
1.3.2 Das schweizerische Regierungssystem im Überblick .....	50
1.3.3 Der machteilende Entscheidungsprozess in der Schweiz .....	53
1.4 Die konzeptionelle Grundlage für den Aufbau des Buches .....	56
1.5 Die theoretische Grundlage: Das Modell der Konsensdemokratie .....	59
1.6 Literaturverzeichnis .....	65
1.7 Fragen .....	70
<b>2 Das Wahlsystem .....</b>	<b>71</b>
2.1 Einleitung .....	71
2.2 Historische Grundlagen .....	72
2.3 Institutionelle Grundlagen .....	75
2.3.1 Die Wahlen in den Nationalrat .....	75
2.3.2 Die Wahlen in den Ständerat .....	77
2.3.3 Die Parlamentswahlen in den Kantonen .....	78
2.4 Die Funktionen und Wirkungen des schweizerischen Wahlsystems .....	82
2.4.1 Die Wirkungen des Wechsels von der Majorz- zur Proporzwahl auf die Parteien .....	83

2.4.2	Die Wirkungen der kantonalen Wahlkreise auf das Parteiensystem .....	85
2.4.3	Die Wirkungen der Listenverbindungen auf den Wahlerfolg der Parteien .....	90
2.5	Das schweizerische Wahlsystem im internationalen Vergleich .....	92
2.5.1	Die Schweiz in der Typologie von Wahlsystemen .....	92
2.5.2	Die Wirkungen des föderalen Proporzwahlsystems der Schweiz auf die Disproportionalität von Stimmen und Sitzen im internationalen Vergleich .....	93
2.6	Zusammenfassung und Diskussion .....	95
2.7	Literaturverzeichnis .....	97
2.8	Fragen .....	100
<b>3</b>	<b>Die Parteien und das Parteiensystem .....</b>	<b>101</b>
3.1	Einleitung .....	101
3.2	Die historische Entwicklung der Schweizer Parteien .....	102
3.2.1	Die einzelnen Etappen der schweizerischen Parteienentwicklung .....	102
3.2.2	Phasen und Konfliktlinien des Schweizer Parteiensystems im Überblick .....	114
3.2.3	Der Stammbaum der Schweizer Parteien nach Ideologien .....	119
3.3	Die Rahmenbedingungen für das schweizerische Parteiensystem ..	119
3.3.1	Die allgemeinen Rahmenbedingungen .....	119
3.3.2	Die spezifischen Rahmenbedingungen .....	120
3.4	Ausgewählte Merkmale des schweizerischen Parteiensystems .....	122
3.4.1	Die Fragmentierung des schweizerischen Parteiensystems .....	122
3.4.2	Die Volatilität des schweizerischen Parteiensystems .....	123
3.4.3	Die Polarisierung des schweizerischen Parteiensystems ....	126
3.5	Die kantonalen Parteiensysteme .....	126
3.6	Die Aufgaben und Funktionen der Schweizer Parteien .....	130
3.6.1	Die Zielfindungsfunktion: Ideologie und Programmatik der Schweizer Parteien .....	130
3.6.2	Die Artikulationsfunktion: Die Organisationsstrukturen der Schweizer Parteien .....	134
3.6.3	Die Mobilisierungsfunktion: Die Zusammensetzung der Parteiwählerschaften .....	143
3.6.4	Die Rekrutierungsfunktion: Die Besetzung politischer Ämter durch die Parteien .....	153
3.7	Das schweizerische Parteiensystem im internationalen Vergleich ..	155

3.8	Zusammenfassung und Diskussion .....	161
3.9	Literaturverzeichnis .....	164
3.10	Fragen .....	170
<b>4</b>	<b>Die Verbände und das Verbandssystem .....</b>	<b>171</b>
4.1	Einleitung .....	171
4.2	Die historische Entwicklung der Wirtschaftsverbände .....	172
4.3	Die kollektiven Arbeitsbeziehungen der Sozialpartner .....	185
4.4	Die weiteren Interessenverbände in der Schweiz .....	189
4.5	Die Aufgaben und Funktionen der Verbände in der Politik .....	190
	4.5.1 Die Mitwirkungsfunktion (Inputfunktion) .....	191
	4.5.2 Die Implementationsfunktion (Outputfunktion) .....	197
4.6	Die kantonalen Verbandssysteme im Vergleich .....	199
4.7	Das schweizerische Verbandssystem im internationalen Vergleich .....	203
4.8	Zusammenfassung und Diskussion .....	207
4.9	Literaturverzeichnis .....	210
4.10	Fragen .....	215
<b>5</b>	<b>Die Regierung .....</b>	<b>217</b>
5.1	Einleitung .....	217
5.2	Die historische Entwicklung der Regierungszusammensetzung ...	218
5.3	Die Regierungswahlen und -koalitionen in den Kantonen .....	225
	5.3.1 Die institutionellen Grundlagen .....	225
	5.3.2 Die Koalitionstypen kantonaler Regierungen .....	228
	5.3.3 Die Regierungskonkordanz in den Kantonen .....	233
5.4	Die Wahl und Organisation des Bundesrates .....	234
	5.4.1 Die Wahl in den Bundesrat .....	235
	5.4.2 Die Erfolgsfaktoren bei der Wahl in den Bundesrat .....	236
	5.4.3 Die Gleichstellung der Regierungsmitglieder .....	237
	5.4.4 Die politische Nichtverantwortlichkeit der Regierung .....	238
	5.4.5 Das Kollegialsystem .....	238
	5.4.6 Das Departementalprinzip .....	240
	5.4.7 Die festgelegte Mitgliederzahl der Regierung .....	241
5.5	Die Aufgaben und Funktionen des Bundesrates .....	244
	5.5.1 Die Planungs- und Steuerungsfunktion des Bundesrates ...	244
	5.5.2 Die Initiativ- und Koordinationsfunktion des Bundesrates .....	247
	5.5.3 Die Informations- und Kommunikationsfunktion des Bundesrates .....	254
	5.5.4 Die Repräsentationsfunktion des Bundesrates .....	259

5.6	Die Regierungsstrukturen unter Reformdruck .....	260
5.7	Die Schweizer Regierungskoalition im internationalen Vergleich .....	263
5.8	Zusammenfassung und Diskussion .....	265
5.9	Literaturverzeichnis .....	268
5.10	Fragen .....	272
<b>6</b>	<b>Das Parlament .....</b>	<b>273</b>
6.1	Einleitung .....	273
6.2	Die historische Entwicklung des Parlaments .....	274
6.3	Die Stellung des Parlaments und sein Verhältnis zur Exekutive ....	278
6.4	Die Organe des Parlaments .....	280
6.5	Die Arbeitsweise des Parlaments .....	281
6.5.1	Vom Rede- zum Arbeitsparlament .....	281
6.5.2	Vom Miliz- zum Halbberufsparlament .....	282
6.6	Die parteipolitische Zusammensetzung des Nationalrats .....	284
6.7	Die Koalitionen, Erfolge und Geschlossenheit der Parteien im Nationalrat .....	286
6.8	Die kantonalen Parlamente .....	291
6.9	Die Aufgaben und Funktionen des Parlaments .....	298
6.9.1	Die Rechtssetzungsfunktion .....	299
6.9.2	Die Wahlfunktion .....	303
6.9.3	Die Kontrollfunktion .....	305
6.9.4	Die Repräsentationsfunktion .....	307
6.9.5	Weitere Aufgaben des Parlaments .....	310
6.10	Die Stellung des Parlaments im internationalen Vergleich .....	312
6.11	Zusammenfassung und Diskussion .....	316
6.12	Literaturverzeichnis .....	319
6.13	Fragen .....	325
<b>7</b>	<b>Das Zweikammersystem .....</b>	<b>327</b>
7.1	Einleitung .....	327
7.2	Historische und institutionelle Grundlagen .....	328
7.3	Die Arbeitsweise des Zweikammersystems .....	331
7.4	Die parteipolitische Zusammensetzung des Ständerats .....	333
7.5	Die Koalitionen im Ständerat .....	335
7.6	Die Aufgaben und Funktionen des Ständerats .....	338
7.6.1	Die Repräsentationsfunktion .....	338
7.6.2	Die Gestaltungsfunktionen .....	343
7.7	Das schweizerische Zweikammersystem im internationalen Vergleich .....	350

7.8	Zusammenfassung und Diskussion .....	352
7.9	Literaturverzeichnis .....	355
7.10	Fragen .....	359
<b>8</b>	<b>Die direkte Demokratie .....</b>	<b>361</b>
8.1	Einleitung .....	361
8.2	Historische Grundlagen .....	362
8.3	Die Institutionen und Praxis der direkten Demokratie beim Bund .....	365
8.4	Die direkte Demokratie in den Kantonen .....	370
8.5	Die Funktionen und Wirkungen der direkten Demokratie .....	375
8.5.1	Die Funktionen und Wirkungen der direkten Demokratie auf das politische System und seine Akteure .....	375
8.5.2	Die Wirkungen der direkten Demokratie auf die Staatstätigkeit .....	381
8.5.3	Die ökonomischen Wirkungen der direkten Demokratie .....	385
8.5.4	Die gesellschaftlichen Wirkungen der direkten Demokratie .....	388
8.6	Die Gesamtwirkungen der direkten Demokratie auf das politische System der Schweiz .....	391
8.7	Die direkte Demokratie im internationalen Vergleich .....	394
8.8	Zusammenfassung und Diskussion .....	401
8.9	Literaturverzeichnis .....	405
8.10	Fragen .....	413
<b>9</b>	<b>Die Verfassung .....</b>	<b>415</b>
9.1	Einleitung .....	415
9.2	Historische und institutionelle Grundlagen .....	416
9.2.1	Die historische Entwicklung der Bundesverfassung .....	416
9.2.2	Die formalen Machtbeziehungen in der Bundesverfassung .....	419
9.2.3	Die institutionellen Grundlagen für Verfassungsänderungen .....	420
9.3	Die Funktionen und Wirkungen des doppelten Mehrheitserfordernisses bei Verfassungsänderungen .....	424
9.4	Die kantonalen Verfassungen und ihre Veränderbarkeit .....	428
9.5	Die Verfassungsrigidität der Schweiz im internationalen Vergleich .....	434
9.6	Zusammenfassung und Diskussion .....	437
9.7	Literaturverzeichnis .....	440

9.8	Fragen .....	442
<b>10</b>	<b>Der Föderalismus .....</b>	<b>443</b>
10.1	Einleitung .....	443
10.2	Historische und institutionelle Grundlagen .....	444
10.2.1	Die historischen Grundlagen des Bundesstaates .....	444
10.2.2	Die Grundprinzipien des schweizerischen Föderalismus ...	445
10.2.3	Die Entwicklung der Aufgabenverteilung zwischen Bund, Kantonen und Gemeinden .....	447
10.2.4	Die Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen (NFA) ....	449
10.3	Die Gemeinden im schweizerischen Föderalismus .....	452
10.3.1	Die Stellung der Gemeinden im politischen System der Schweiz .....	452
10.3.2	Die charakteristischen Merkmale der Gemeinden .....	453
10.3.3	Das politische System der Gemeinden .....	455
10.3.4	Die Dezentralisierungsstrukturen der Kantone .....	458
10.4	Die Funktionen der vertikalen Institutionen des Föderalismus .....	461
10.4.1	Die Zweite Parlamentskammer: Der Ständerat .....	462
10.4.2	Die Standesstimme für Verfassungsrevisionen: Das Ständemehr .....	462
10.4.3	Die Standesinitiative .....	462
10.4.4	Das Kantonsreferendum .....	465
10.4.5	Die ausserordentliche Einberufung der Bundesversammlung .....	465
10.4.6	Die Kantone im vorparlamentarischen Vernehmlassungsverfahren .....	466
10.4.7	Der Vollzugsföderalismus: Die Umsetzung von Bundespolitik durch die Kantone .....	467
10.5	Die Funktionen der horizontalen Institutionen des Föderalismus .....	469
10.5.1	Interkantonale Konferenzen .....	470
10.5.2	Interkantonale Vereinbarungen .....	472
10.6	Der Wandel der föderativen Institutionen und ihre Wirkungen ....	474
10.7	Der schweizerische Föderalismus im internationalen Vergleich ....	481
10.8	Zusammenfassung und Diskussion .....	484
10.9	Literaturverzeichnis .....	487
10.10	Fragen .....	493
<b>11</b>	<b>Die Justiz .....</b>	<b>495</b>
11.1	Einleitung .....	495

11.2	Die historische Entwicklung des Bundesgerichts .....	496
11.3	Die Stellung und Organisation des Bundesgerichts .....	503
11.3.1	Die verfassungsrechtliche Stellung des Bundesgerichts .....	503
11.3.2	Die Organisation des Bundesgerichts .....	504
11.3.3	Die Verhandlungen des Bundesgerichts .....	505
11.4	Die Wahl der Bundesrichter und ihre parteipolitische Zusammensetzung .....	506
11.5	Die Aufgaben und Funktionen des Bundesgerichts .....	514
11.6	Die beschränkte Verfassungsgerichtsbarkeit beim Bund .....	516
11.7	Der Einfluss des Bundesgerichts auf die Politikgestaltung .....	520
11.8	Die Gerichte und die Verfassungsgerichtsbarkeit in den Kantonen .....	523
11.9	Die Verfassungsgerichtsbarkeit im internationalen Vergleich .....	527
11.10	Zusammenfassung und Diskussion .....	530
11.11	Literaturverzeichnis .....	534
11.12	Fragen .....	538
<b>12</b>	<b>Das politische System der Schweiz im Vergleich .....</b>	<b>539</b>
12.1	Einleitung .....	539
12.2	Das politische System der Schweiz im Wandel .....	539
12.2.1	Vom freisinnigen Mehrheitssystem zur durchschnittlichen Konsensdemokratie .....	539
12.2.2	Die geschwächte Konkordanzdemokratie zu Beginn des 21. Jahrhunderts .....	549
12.2.3	Der Wandel der politischen Entscheidungsstrukturen in der Schweiz .....	558
12.3	Das politische System der Schweiz im internationalen Vergleich ...	563
12.3.1	Die Demokratiestrukturen der Schweiz im internationalen Vergleich .....	563
12.3.2	Die Demokratiequalität der Schweiz im internationalen Vergleich .....	568
12.4	Das politische System der Schweiz im subnationalen Vergleich ....	575
12.4.1	Die Demokratiestrukturen der Kantone im Vergleich .....	575
12.4.2	Die Demokratiequalität der Kantone im Vergleich .....	578
12.5	Schlussbetrachtung .....	581
12.6	Literaturverzeichnis .....	587
12.7	Fragen .....	592
	Anhang .....	593
	Stichwortverzeichnis .....	603



---

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1.1:	Die Einordnung der Schweiz in die klassische Typologie parlamentarischer und präsidentieller Regierungssysteme	47
Tabelle 1.2:	Die Einordnung der Schweiz in die Typologie demokratischer Regierungssysteme	49
Tabelle 1.3:	Die zehn untersuchten Institutionen des schweizerischen Politiksystems und ihre Merkmalsausprägungen gemäss dem Modell der Mehrheits- und Konsensdemokratie	64
Tabelle 2.1:	Überblick über die institutionellen Grundlagen der Parlamentswahlen beim Bund und in den Kantonen (Stand: 31.12.2015)	81
Tabelle 2.2:	Einordnung der Wahlsysteme (nationale Ebene, Erste Kammer) von OECD-Ländern, 2010	92
Tabelle 3.1:	Phasen und Konfliktlinien des schweizerischen Parteiensystems im Überblick	117
Tabelle 3.2:	Eine Typologie kantonaler Parteiensysteme, 1998–2009	128
Tabelle 3.3:	Die soziale Zusammensetzung der Schweizer Wählerschaft, 1979–2015 (in Prozent)	147
Tabelle 3.4:	Einordnung der Parteiensysteme in etablierten Demokratien, 1995–2015	159
Tabelle 4.1:	Die wichtigsten Schweizer Dachverbände nach Gründungsdatum und Grösse	190
Tabelle 4.2:	Indikatoren zur Messung der Verbandssysteme in den Kantonen, 2000–2009	200
Tabelle 4.3:	Typen von Verbandssystemen und Wohlfahrtsregimen in den Kantonen	202
Tabelle 4.4:	Typologie der Staat-Verbände-Beziehungen in 24 OECD-Ländern	207
Tabelle 5.1:	Die institutionellen Grundlagen der Regierungswahlen in den Kantonen (Stand: 01.01.2016)	227
Tabelle 5.2:	Die Koalitionstypen kantonaler Regierungen, 1980–2015	230
Tabelle 5.3:	Übersicht über die Ausgaben der Öffentlichkeitsarbeit des Bundes, 2003–2014	256
Tabelle 5.4:	Ausgaben für die Öffentlichkeitsarbeit des Bundes nach Tätigkeitsfeldern und Organisationseinheiten, 2014 (in Mio. CHF)	256

## Tabellenverzeichnis

---

Tabelle 5.5:	Die internationalen Kontakte der Mitglieder des Bundesrates, 2015	260
Tabelle 5.6:	Die Regierungskoalitionen von 24 OECD-Ländern im Vergleich, 1990–2015	263
Tabelle 6.1:	Die parteipolitische Zusammensetzung des Nationalrates, 1971–2015	285
Tabelle 6.2:	Indexwerte für das Legislative-Exekutive-Verhältnis in den Kantonen, 2009	292
Tabelle 6.3:	Die parteipolitischen Wähleranteile bei den kantonalen Parlamentswahlen, 2011–2015 (in Prozent)	295
Tabelle 6.4:	Anteil der vom Parlament veränderten Bundesratsvorlagen, 1971–2014	302
Tabelle 6.5:	Die Wahl der Bundesräte durch die Vereinigte Bundesversammlung, 1848–2015	304
Tabelle 7.1:	Sitzverteilung im Ständerat 1955–2015, nach Parteien	335
Tabelle 7.2:	Repräsentationsunterschiede: Bevölkerung, Nationalrat und Ständerat (Stand 31.12.2015, in Prozent)	339
Tabelle 7.3:	Übersicht über die Gestaltungswirkungen des Schweizer Ständerats im Lichte der empirischen Forschung	349
Tabelle 7.4:	Die Struktur der Parlamentskammern in 24 OECD-Staaten	351
Tabelle 8.1:	Übersicht über das Referendum und die Volksinitiative beim Bund	367
Tabelle 8.2:	Praxis der Volksrechte beim Bund, 1848–2015	368
Tabelle 8.3:	Direkte Wirkungen direktdemokratischer Instrumente beim Bund, 1848–2015	370
Tabelle 8.4:	Übersicht über die wichtigsten Volksrechte in den Kantonen (Stand: 31.12.2015)	372
Tabelle 8.5:	Die Nutzung der Volksrechte in den Kantonen, 1990–2015	373
Tabelle 8.6:	Direkte Demokratie in 24 etablierten Demokratien, 1990–2015	400
Tabelle 8.7:	Typologie: Institutionen und Praxis der direkten Demokratie in 24 OECD-Ländern, 1990–2015	401
Tabelle 9.1:	Die Teilrevisionen der Bundesverfassung nach Themenfeldern, 1848–2015	418
Tabelle 9.2:	Machtbeziehungen von Akteuren und Institutionen in der Bundesverfassung (in Prozent)	420

Tabelle 9.3:	Verfassungsabstimmungen: Die Kollisionen zwischen zustimmendem Volks- und ablehnendem Ständemehr, 1848–2015	426
Tabelle 9.4:	Ausgewählte Merkmale kantonaler Verfassungen (Stand: 31.12.2015)	431
Tabelle 9.5:	Eine Typologie der Verfassungsrigidität für 24 OECD-Länder	437
Tabelle 10.1:	Finanzielle Aufgabenverteilung zwischen Bund, Kantonen und Gemeinden, 2013 (in Prozent)	449
Tabelle 10.2:	Der Grad an Gemeindeautonomie und Dezentralisierung in den Kantonen	461
Tabelle 10.3:	Die Zugangs- und Vetopunkte der Kantone im Schweizer Föderalismus	476
Tabelle 10.4:	Die vertikalen und horizontalen Institutionen des Schweizer Föderalismus	478
Tabelle 10.5:	Die vertikale Machtteilung in 24 entwickelten OECD-Ländern	483
Tabelle 11.1:	Übersicht über die Entwicklung des Bundesgerichts ab 1848	498
Tabelle 11.2:	Index der Verfassungsgerichtsbarkeit in den Kantonen, 2009	527
Tabelle 11.3:	Verfassungsgerichtsbarkeit in 24 OECD-Ländern, 2015	528
Tabelle 12.1:	Die wichtigsten politischen Ereignisse und institutionellen Reformen in der Schweiz von 1848 bis Anfang der 1990er Jahre	540
Tabelle 12.2:	Die wichtigsten politischen Ereignisse und institutionellen Reformen in der Schweiz von den 1990er Jahren bis 2015	543
Tabelle 12.3:	Die schweizerische Demokratie 1848–2015: Eine Zuordnung gemäss Lijphart	545
Tabelle 12.4:	Der Wandel der schweizerischen Demokratie nach Phasen, 1848–2015	549
Tabelle 12.5:	Die Bedeutung der einzelnen Entscheidungsphasen im Wandel	559
Tabelle 12.6:	Die zugeschriebene Macht der politischen Akteure im Wandel	561
Tabelle 12.7:	Faktorenanalyse der zehn politisch-institutionellen Variablen für 24 OECD-Länder, ca. 1990–2015	564
Tabelle 12.8:	Eine Typologie für etablierte Demokratien, 1990–2015	567
Tabelle 12.9:	Die Demokratiequalität in den 24 untersuchten Ländern	573

## Tabellenverzeichnis

---

Tabelle 12.10:	Eine Typologie kantonaler Demokratien, 1990–2010	578
Anhang I:	10 politisch-institutionelle Variablen für 24 entwickelte Demokratien, 1990–2015	593
Anhang II:	Politisch-institutionelle Variablen für die Schweizer Kantone, ca. 1990–2010	595
Anhang III:	Indexwerte der Konsensdemokratie für 24 OECD-Länder auf drei Dimensionen, 1990–2015	597
Anhang IV:	Die Indexwerte für die Schweizer Kantone auf zwei Dimensionen	598
Anhang V:	Ausgewählte Strukturdaten zur Schweiz	599
Anhang VI:	Ausgewählte Strukturdaten zu den Schweizer Kantonen	601

---

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1.1:	Eine verfassungssystematische Darstellung des schweizerischen Regierungssystems	52
Abbildung 1.2:	Der machtteilende Entscheidungsprozess in der Schweiz (Bund)	55
Abbildung 1.3:	Die fünf Teilregime der „eingebetteten Demokratie“	57
Abbildung 2.1:	Anteil der Wahlberechtigten an der Gesamtbevölkerung, 1850–2015 (in Prozent)	73
Abbildung 2.2:	Vom Majorz zum Proporz: Die Veränderungen der Sitzanteile im Nationalrat, 1917 und 1919 (in Prozent)	84
Abbildung 2.3:	Wahlkreisgrösse, Erfolgshürde und Parteienzahl bei den Nationalratswahlen 2015 nach Kantonen	87
Abbildung 2.4:	Wahlkreisgrösse und Disproportionalitätsgrad bei kantonalen Parlamentswahlen, 2011–2015	88
Abbildung 2.5:	Der Disproportionalitätsgrad von Wahlsystemen im internationalen Vergleich, 1990–2015	94
Abbildung 3.1:	Die Wähleranteile der vier Bundesratsparteien, 1919–2015 (in Prozent)	111
Abbildung 3.2:	Die Wähleranteile der kleinen Parteien, 1919–2015 (in Prozent)	113
Abbildung 3.3:	Der Stammbaum der Schweizer Parteien	118
Abbildung 3.4:	Die Entwicklung der effektiven Parteienzahl der Schweizer Parteien, 1919–2015	123
Abbildung 3.5:	Die Volatilität des Schweizer Parteiensystems, 1919–2015 (in Prozentpunkten)	124
Abbildung 3.6:	Kantonale Parteienzahl als Funktion der Bevölkerungsdichte, 1998–2009	130
Abbildung 3.7:	Links-rechts-Positionierung der Schweizer Bundesratsparteien, 1947–2011	131
Abbildung 3.8:	Die Parteien im politischen Raum, 2014	134
Abbildung 3.9:	Vollzeitstellen der grossen Parteien auf nationaler Ebene, 1960–2015	136
Abbildung 3.10:	Die Finanzen der grossen Parteien auf nationaler Ebene, 1968–2015 (in Mio. CHF)	140
Abbildung 3.11:	Die Mitgliederzahlen der grossen Parteien, 1966–2015	142
Abbildung 3.12:	Wahl- und Abstimmungsbeteiligung in der Schweiz, 1919–2015 (in Prozent)	144

## Abbildungsverzeichnis

---

Abbildung 3.13:	Die Parteibindungen in der Schweiz, 1986–2012 (in Prozent)	146
Abbildung 3.14:	Links-rechts-Positionierung der Wählerschaft und Wahlentscheid, 1995 (in Prozent)	152
Abbildung 3.15:	Links-rechts-Positionierung der Wählerschaft und Wahlentscheid, 2015 (in Prozent)	153
Abbildung 3.16:	Die effektive Parteienzahl im internationalen Vergleich, 1990–2015	156
Abbildung 3.17:	Die Polarisierung der Parteiensysteme im internationalen Vergleich, 2001–2006	157
Abbildung 4.1:	Durch Streiks jährlich verlorene Arbeitstage, 1911–2014 (pro 1'000 Erwerbstätige)	174
Abbildung 4.2:	Die Entwicklung der Mitgliederzahlen der Arbeitnehmersdachverbände, 1970–2015	182
Abbildung 4.3:	Anzahl Beschäftigter, die einem Gesamtarbeitsvertrag unterstellt sind, 1991–2014 (in 1'000)	188
Abbildung 4.4:	Häufigkeit und Erfolg beim Lobbying von organisierten Interessen, 2011 (in Prozent)	194
Abbildung 4.5:	Der Grad an Pluralismus und Neokorporatismus in 24 OECD-Ländern, 2000–2010	204
Abbildung 5.1:	Die parteipolitische Zusammensetzung des Bundesrates, 1848–2016	221
Abbildung 5.2:	Die Koalitionstypen des Bundesrates, 1848–2016	222
Abbildung 5.3:	Anteil Mandate der Regierungsparteien im Nationalrat, Ständerat und in der Bundesversammlung, 1919–2015 (in Prozent)	223
Abbildung 5.4:	Die Wählerstärke der Schweizer Regierungsparteien, 1919–2015 (in Prozent)	224
Abbildung 5.5:	Die Regierungskonkordanz in den Kantonen, 1990–2015 (in Prozent)	234
Abbildung 5.6:	Die Einheiten der zentralen Bundesverwaltung (Stand: 01.01.2016)	242
Abbildung 5.7:	Die Initiatoren von Bundesgesetzen, 1983–2015 (in Prozent)	248
Abbildung 5.8:	Anzahl der Vernehmlassungs- und Anhörungsverfahren, 1970–2015	252
Abbildung 5.9:	Anteil konsensualer Kabinetttypen in 24 OECD- Ländern, 1990–2015 (in Prozent)	264

Abbildung 6.1:	Die Koalitionen der Parteien im Nationalrat, 1996–2015 (in Prozent)	287
Abbildung 6.2:	Die Erfolge der Parteien im Nationalrat, 1996–2015 (in Prozent)	289
Abbildung 6.3:	Die Geschlossenheit der Parteien im Nationalrat, 1996–2015 (in Prozent)	290
Abbildung 6.4:	Die Zahl der eingereichten parlamentarischen Vorstösse, 1995–2015	300
Abbildung 6.5:	Die Vertretung von Berufsgruppen im Parlament, 2015 (in Prozent)	309
Abbildung 6.6:	Das rechtliche Verhältnis zwischen Exekutive und Legislative in 24 OECD-Ländern	313
Abbildung 6.7:	Parlamentarische Informations- und Kontrollressourcen in 23 OECD-Ländern	315
Abbildung 6.8:	Kombinierter Index des Machtverhältnisses zwischen Exekutive und Legislative für 24 OECD-Länder	316
Abbildung 7.1:	Der parteipolitische Wandel im Ständerat, 1991–2015 (Anzahl Mandate)	334
Abbildung 7.2:	Die Koalitionen der Parteien im Ständerat, 2003–2011 (in Prozent)	336
Abbildung 7.3:	Parteipolitische Repräsentationsunterschiede zwischen Wählerschaft, Nationalrat und Ständerat, 2015 (in Prozent)	341
Abbildung 8.1:	Die Erfolgsquote der Verfassungsinitiative beim Bund, 1954–2015 (in Prozent)	369
Abbildung 8.2:	Eine Wirkungsanalyse für das halbdirektdemokratische System der Schweiz auf der Basis empirischer Befunde	392
Abbildung 9.1:	Die historischen Verfassungstypen der Kantone und ihr Grad an liberaler und radikaler Demokratiequalität, 1979–2009	434
Abbildung 9.2:	Die Verfassungsrigidität in 24 OECD-Ländern, 1993–2002	436
Abbildung 10.1:	Nationaler Finanzausgleich, 2016	451
Abbildung 10.2:	Anzahl eingereichter Standesinitiativen, 1990–2015	463
Abbildung 10.3:	Anzahl eingereichter Standesinitiativen nach Kantonen, 1990–2015	464
Abbildung 10.4:	Anzahl interkantonalen Vereinbarungen nach Kanton und Vertragsparteien (2016)	472

## Abbildungsverzeichnis

---

Abbildung 10.5:	Die fiskalische Dezentralisierung in 24 OECD-Ländern (in Prozent)	482
Abbildung 11.1:	Zahl der Neueingänge beim Bundesgericht, 1920–2015	500
Abbildung 11.2:	Die Sitzanteile der Parteien am Bundesgericht, 1848–2015 (in Prozent)	508
Abbildung 11.3:	Die Differenzen zwischen den Sitzanteilen der Parteien beim Bundesgericht und in der Bundesversammlung, 1848–2015 (in Prozentpunkten)	511
Abbildung 12.1:	Die Veränderungen der Schweiz auf der Demokratiekarte von Lijphart	546
Abbildung 12.2:	Anteil Volksabstimmungen mit einheitlichen Parolen aller Regierungsparteien, 1941–2015 (in Prozent)	556
Abbildung 12.3:	Anteil nicht-abweichender Parolen je Regierungspartei zu den Parlamentsbeschlüssen, 1941–2015 (in Prozent)	557
Abbildung 12.4:	Das Kooperationsnetzwerk der Schweizer Politik (zweidimensionale MDS)	562
Abbildung 12.5:	Die Demokratiekarte für 24 etablierte Demokratien, 1990–2015	566
Abbildung 12.6:	Demokratiebarometer: Die Schweiz im Vergleich zu weiteren Demokratien, 1990–2012	570
Abbildung 12.7:	Demokratiebarometer: Die Entwicklung der neun Demokratiefunktionen für die Schweiz, 1990–2012	572
Abbildung 12.8:	Der Zusammenhang zwischen der Parteien-Wahlen-Dimension (1990–2012) und der Demokratiequalität (2012) für 24 etablierte Demokratien	574
Abbildung 12.9:	Die Demokratiekarte für die 26 Schweizer Kantone, 1990–2010	576
Abbildung 12.10:	Der Zusammenhang zwischen Konkordanzdemokratie (Parteien-Wahlen-Dimension) und Demokratiequalität für die 26 Schweizer Kantone	579

---

## Abkürzungsverzeichnis

aBV	alte Bundesverfassung
ACS	Automobil Club der Schweiz
AHV	Alters- und Hinterlassenenversicherung
AKW	Atomkraftwerk
ALV	Arbeitslosenversicherung
ANEL	Unabhängige Griechen
ARE	Bundesamt für Raumentwicklung
Art.	Artikel
ASM	Arbeitgeberverband schweizerischer Maschinen- und Metallindustrieller
ASTAG	Schweizerischer Nutzfahrzeugverband
ASUT	Schweizerischer Verband der Telekommunikation
AUNS	Aktion für eine unabhängige und neutrale Schweiz
AVE	Allgemeinverbindlicherklärung
BAFU	Bundesamt für Umwelt
BAKOM	Bundesamt für Kommunikation
BAV	Bundesamt für Verkehr
BAWI	Schweizer Bundesamt für Aussenwirtschaft (heute Direktion für Aussenwirtschaft)
BBl	Bundesblatt
BBT	Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (heute SBFI)
BFE	Bundesamt für Energie
BFM	Bundesamt für Migration (heute SEM)
BfS	Bundesamt für Statistik
BG	Bundesgericht
BGE	Bundesgerichtsentscheid
BGG	Bundesgesetz über das Bundesgericht
BIGA	Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit (heute Direktion für Arbeit)
BIP	Bruttoinlandsprodukt
BJ	Bundesamt für Justiz
BK	Bundeskanzlei
BPUK	Bau-, Planungs- und Umweltdirektoren-Konferenz
BSV	Bundesamt für Sozialversicherungen
BUTYRA	Schweizerische Zentralstelle für Butterversorgung
BV	Bundesverfassung
CHB	Christlicher Holz- und Bauarbeiterverband
CHF	Schweizer Franken
CMV	Christlicher Metallarbeiterverband
CNG	Christlich-nationaler Gewerkschaftsbund
ComCom	Eidgenössische Kommunikationskommission
d. h.	das heisst
EDA	Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten
EDI	Eidgenössisches Departement des Innern
EDK	Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
EDÖB	Eidgenössischer Datenschutz- und Öffentlichkeitsbeauftragter
EFD	Eidgenössisches Finanzdepartement
EFV	Eidgenössische Finanzverwaltung
EGMR	Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte
EJPD	Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement
EMRK	Europäische Menschenrechtskonvention
EPA	Eidgenössisches Personalamt

## Abkürzungsverzeichnis

---

EPD	Eidgenössisches Politisches Departement
ESTV	Eidgenössische Steuerverwaltung
ETH	Eidgenössische Technische Hochschule
EU	Europäische Union
EVD	Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement (heute WBF)
EVG	Eidgenössisches Versicherungsgericht
EWR	Europäischer Wirtschaftsraum
EZV	Eidgenössische Zollverwaltung
FDK	Konferenz der kantonalen Finanzdirektorinnen und -direktoren
fedpol	Bundesamt für Polizei
FMH	Verbindung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte
FRS	Strasse Schweiz – Verband des Strassenverkehrs
GAV	Gesamtarbeitsvertrag/Gesamtarbeitsverträge
GBH	Gewerkschaft Bau und Holz
GBI	Gewerkschaft Bau und Industrie
GeKo	Gewerkschaft Kommunikation
GPK	Geschäftsprüfungskommission
GTCP	Gewerkschaft Textil, Chemie, Papier
HarmoS	Harmonisierung der obligatorischen Schule
HEV	Hauseigentümerverband
IDA	Interdepartementale Arbeitsgruppe
IRV	Interkantonale Rahmenvereinbarung
ISCO	International Standard Classification of Occupations
IV	Invalidentversicherung
IWF	Internationaler Währungsfonds
KdK	Konferenz der Kantonsregierungen
KID	Konferenz der Informationsdienste
KKJPD	Konferenz der kantonalen Justiz- und Polizeidirektorinnen und -direktoren
KMU	Kleine und mittlere Unternehmen
KÖV	Konferenz der kantonalen Direktoren des öffentlichen Verkehrs
Kt.	Kanton/e
KV Schweiz	Kaufmännischer Verband der Schweiz
KV	Krankenversicherung
LITRA	Informationsdienst für den öffentlichen Verkehr
LFSA	Landesverband freier Schweizer Arbeiter
Nagra	Nationale Genossenschaft für die Lagerung radioaktiver Abfälle
NAV	Normalarbeitsvertrag/Normalarbeitsverträge
NCCR	National Center of Competence in Research
NEAT	Neue Eisenbahn-Alpentransversale
NFA	Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen
NGO	Nichtregierungsorganisation
NR	Nationalrat
OECD	Organisation for Economic Co-operation and Development
OSZE	Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa
ParlG	Parlamentsgesetz
PASOK	Panhellenische Sozialistische Bewegung
PKK	Arbeiterpartei Kurdistans
PTT	Post-, Telefon- und Telegrafienbetriebe
PUK	Parlamentarische Untersuchungskommission
PVK	Parlamentarische Verwaltungskontrolle
RVOG	Regierungs- und Verwaltungsorganisationsgesetz
SAB	Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete

SAC	Schweizer Alpen-Club
SAEB	Schweizerische Arbeitsgemeinschaft zur Eingliederung Behinderter
SAJV	Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände
SASB	Schweizerischer Arbeitsschützen-Bund
SBB	Schweizerische Bundesbahnen
SBF	Staatssekretariat für Bildung und Forschung (heute SBFI)
SBFI	Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation
SBPV	Schweizerischer Bankpersonalverband
SBV	Schweizerischer Bauernverband
SBVg	Schweizerische Bankiervereinigung
SECO	Staatssekretariat für Wirtschaft
SEM	Staatssekretariat für Migration
SES	Schweizerische Energie-Stiftung
SFH	Schweizerische Flüchtlingshilfe
SFV	Schweizerischer Fussballverband
SGB	Schweizerischer Gewerkschaftsbund
SGeV	Schweizerischer Gemeindeverband
SGV	Schweizerischer Gewerbeverband
SHIV	Schweizerischer Handels- und Industrieverein
SHRK	Schweizerische Hochschulrektorenkonferenz
SIA	Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
SMUV	Schweizerischer Metall- und Uhrenarbeiterverband
SNB	Schweizerische Nationalbank
SODK	Konferenz der kantonalen Sozialdirektorinnen und Sozialdirektoren
SR	Ständerat
SSSV	Schweizerischer Schützensportverband
SSV	Schweizerischer Schiesssportverband
StBOG	Strafbehördenorganisationsgesetz
StGB	Strafgesetzbuch
STS	Schweizer Tierschutz
SUK	Schweizerische Hochschulkonferenz
SUVA	Schweizerische Unfallversicherungsanstalt
SVA	Schweizerische Vereinigung für Atomenergie
SVEA	Schweizerischer Verband evangelischer Arbeiter und Angestellte
TCS	Touring Club Schweiz
UBS	Union de Banques Suisses (ursprünglich)
UK	United Kingdom
UNO	Organisation der Vereinten Nationen
UPS	Union des Producteurs Suisses
USA	United States of America
UVEK	Eidgenössisches Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation
u. a.	und andere
v. a.	vor allem
VBLA	Verband der Bekleidungs-, Leder- und Ausrüstungsarbeiter
VBS	Eidgenössisches Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport
VCS	Verkehrs-Club der Schweiz
VSS	Verband der Schweizer Studierendenschaften
VGB	Verhandlungsgemeinschaft Bundespersonal
vgl.	vergleiche
VHTL	Gewerkschaft Verkauf, Handel, Transport, Lebensmittel
VKMB	Schweizerische Vereinigung zum Schutz der kleinen und mittleren Bauern
VöV	Verband öffentlicher Verkehr
VSA	Vereinigung schweizerischer Angestelltenverbände